

Volk- & Anzeigebblatt.

Nro. 49. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 M.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die Spalte je Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Dienstag den 29. April 1879.

Winnenden.

Steinschlag-Accord.

Das Kleinschlagen von 50 C. Meter
Fleinsteine zu Straßenbeschlag wird
heute **Dienstag** den 29. d. s. Mts.
Abends 6 Uhr auf dem Rathhaus im
Abstreich verakkordirt.

Die Städt. Bauverwaltung.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der Friedrich
Wurst, gew. Rothgerbers Wittwe dahier
kommt am

Donnerstag den 1. Mai d. J.
Nachmittags 2 Uhr

folgende Liegenschaft und zwar:

Zelg Mühlthor:

12 Nr 10 Om. Acker im Burgweg,
neben Nagelschmid Semmler und Friedrich
Kreh Seifensieder. Anschlag 360 M.

Angekauft zu 342 M.

Wiesen:

6 Nr 88 Om. in Seewiesen, neben
Jakob Wurst's Wittwe und Pfeleiderer von
Höfen. Anschlag 345 M.

Angekauft zu 321 M.

auf dem Rathhaus dahier zum zweitenmale
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. April 1879.

R. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Deschelbronn.

Eichenrinden-Verkauf.

Der heutige Anfall von circa 30
bis 40 Ctr. Kaitelrinde aus hie-
sigem Gemeindewald, wird Gemeinderath-
lichem Beschluß zufolge am

Mittwoch den 30. d. M.

Mittags 12 Uhr

im Rathszimmer hier im öffentlichen Auf-
streich verkauft, woselbst Waldmeister Claß
von Morgens 8-10 Uhr vorzuzeigen be-
reit sein wird.

Den 26. April 1879.

Schultheißenamt
Eisenmann.

F. V.

den 3. Mai 2 Uhr Hirsch.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Montag** den 5. Mai aus dem
Staatswald Brandhau: 48 Loose forchene
Stangen und Stecken sammt Reifisch, ferner
aus Buch Abth. 2. 2 Km. forchene Prügel
und 1 Loos Reifisch. Morgens 10 Uhr im
Brandhau.

Winnenden, 28. April 1879.

R. Revieramt
Weyffer.

Revier Winnenden.

Holz-Verkäufe.

Am **Freitag** den 2. Mai aus Königs-
bronn, Abth. 1-3. Untrenhau: 1 Km.
Nadelholzanbruch, 1,480 forchene Wellen,
13 Loose unaufgebundenes Reifisch, Abth.
4-13: 18 Km. Nadelholzprügel und
Anbruch, 1970 forchene Wellen und 7 Loose
unaufgebundenes Reifisch.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Untrenhau oben auf dem Königsweg.

Am **Samstag** den 3. Mai aus Stifts-
wald 1. Fuchsrain (bei Stöckenhof): 118
Stk. birkenes Wagnerholz, 5 Km. birkene
und forchene Prügel, 80 Loose unaufge-
bundenes gemischtes Reifisch (meist buchene
und birkene Reiskstangen und Stecken) ge-
schätzt zu 11670 Wellen, aus Stiftswald
1-4: 6 Loose dto. mit 105 Wellen; aus
Hörnle 1-6: 7 Loose dto. mit 120 Wel-
len; aus Hörnle 3.



Edelmann: 1 Eiche
mit 0,42 Fm., 1 Km.
eichen Anbruch; ferner
wiederholt aus Stifts-
wald 4. Althau: 9 Km. eichene Scheiter
und Anbruch, 280 buchene und 280 eichene
Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Fuchsrain auf dem neuen Sträßchen bei
der Fuchsklinge.

Reichenberg, den 19. April 1879.

R. Forstamt
Bechner.

Winnenden.

Ausgezeichnete I. Qualität
gestehte Schmidkohlen
verkauft zu billigem Preis.

Rögel, Schmid.

Hertmannsweiler.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung des Jagdrechts auf hie-
siger sammt Degenhofer Markung wird am
Donnerstag den 1. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf die nächsten 3 Jahre im Aufstreich
verpachtet, wozu die Liebhaber aufs hiesige
Rathhaus eingeladen sind.

Den 21. April 1879.

Gemeinderath.

Matulatur-Verkauf.

Ca. 2 Ctr. Matulatur meist Staats-
anzeiger werden am **Donnerstag** den
1. Mai **Nachmittags 2 Uhr** auf
hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Ver-
kauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen
werden.

Hertmannsweiler, 21. April 1879.

Gemeinderath.

Schwaikheim.

Jagdverpachtung.

Das Jagdrecht auf der hiesigen gegen
ca. 3000 Morgen umfassenden Gemeinde-
markung, kommt zu Folge Beschlusses des
Gemeinderaths am

Donnerstag den 1. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause auf drei Jahre in
Pacht, wozu berechnigte Jagdliebhaber ein-
geladen werden.

Den 17. April 1879.

Schultheißenamt
Schmid.

Winnenden.

Danksagung.



Für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme an
dem Tode unserer lieben
guten

Julie,

sowie für den schönen Ge-
sang sagen wir unsern innigsten Dank.

Julius & Auguste Finck.



Winnenden.
Gesangverein Liedertafel.

Monats - Versammlung.

Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr bei Gottlob Bindel z. Adler.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Winnenden.

Empfehlung.

Mädchen, welche das Stricken, Häkeln, Weißnähen, Kleidermachen und sonstige Handarbeiten lernen wollen, werden bis 1. Mai angenommen; auch empfehle ich mich im Kleidermachen, Putzmachen, überhaupt in allen Näharbeiten und sichere billige und pünktliche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Frau C. Wenger, wohnhaft bei H. Weingärtner Geisler.

B a c k n a u g.

V o r t r a g.

Am 1. Mai (Feiertag), Nachmittags 3 Uhr wird der Sekretär des Landes-Vereins für Homöopathie, Herr Böpprits aus Stuttgart, im Schwanensaale hier einen Vortrag halten über die

Nothwendigkeit der Aufhebung des Impfwangs.

Hiezu ist Jedermann eingeladen.

Winnenden.

Hochzeits - Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich unsere Aufwartung machen konnten, laden wir hiemit zu unserer Hochzeitsfeier auf nächsten **Donnerstag** den 1. Mai (Feiertag Phil. u. Jak.) in das Gasthaus zur **Rose** hier ergebenst ein.

Der Bräutigam

Johann Ferdinand Kraus.

Die Braut

Christine Lukert von Höfen

Obiger Einladung anschließend, bittet ebenfalls um recht zahlreichen Besuch.

Kraus, z. Rose.

Leutenbach.

Hochzeits - Einladung.



Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir auf diesem Wege zu unserer am **Donnerstag** den 1. Mai im **Hirsch** hier stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam

Johannes Blessing.

Die Braut

Wilhelmine Bauer.

Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Wilhelm Entenmann, z. Hirsch.

Hertmannsweiler.

Hochzeits - Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, auf diesem Wege zu unser am **Donnerstag** den 1. Mai im **Nöfle** hier stattfindenden Hochzeitsfeier ergebenst einzuladen.

Der Bräutigam

Gottlob Müller von Althütte.

Die Braut

Wilhelmine Spengler

von Hertmannsweiler.

Anschließend an obige Einladung, ladet gleichfalls zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Scheib, z. Nöfle.

Dypelsbohm.

Für Farrenhalter.



Einen 13 Monat alten Farren zur Nachzucht, mit schönen Abzeichen und bald zum Dienst tauglich, hat zu verkaufen.

Zentter, z. Krone.

Winnenden.

Haus - Verkauf.



Unterzeichneter ist gesonnen sein besitzendes Haus mit gewölbtem Keller bei der Ziegelhütte zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit

Chr. Ehring, Küfer.

Leutenbach.

1 neuen Kuhwagen und 1 Schubkarren hat billig zu verkaufen.

Chr. Schmalzried, Wagner.

Baach.

Es sind **240 Mark** gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Weinbergpflege.

Baach.

Bei der Stiftungspflege sind **100 M.** gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

[Winnenden.]

Ein freundliches Logis mit allen Erfordernissen ist bis **Jakobi** zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Schuhmacher - Lehrlings - Gesuch.

Ein wohlgezogener Mensch, der das Schuhmacherhandwerk zu erlernen wünscht, findet eine gute Stelle unter den günstigsten Bedingungen.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ungefähr **20 Ctr. Heu und Sehd** hat zu verkaufen.

G. Zügel, Glaser.

Winnenden.

Dem Unterzeichneten ist seine untere Wohnung bis **Jakobi** zu vermieten; würde es Jemand vorziehen, so kann statt der untern die obere Wohnung abgetreten werden, mit Kammern, Frucht- und Heuböden, Stallungen und Keller.

Christoph Jung, Schlosser.

Ein ordentlicher junger Mensch, der Lust hat die **Küferei** gründlich zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein kleines Logis hat sogleich oder bis **Jakobi** zu vermieten.

Kögel, Metzger.

Bei der Confirmation wurde in der Schloßkirche ein schwarzer Seidehut (von Hutmacher Hänfelmann) verwechselt. Um gütigen Austausch wird gebeten. Näheres durch die Redaktion.

Winnenden.

Wohnungs - Veränderung und Geschäfts - Empfehlung.

Da ich die Wohnung bei Herrn Bäcker Lauer verlassen habe und jetzt bei Herrn Seybold im alten Graben wohne, so empfehle ich mich auch ferner um das seitherige Zutrauen dem geehrten Publikum.

Friedrich Wochner, Schuhmacher.

40—50 Ctr. gutes Heu hat zu verkaufen.

Neumüller Wieland.

Berlin.

Tribüne

(19. Jahrgang.)

28,500 Exemplare.

Gehört zu den bedeutendsten Tagesblättern der deutschen Kaiserstadt.

Pächter des Inseratentheils:

Annoncen-Expedition

ADOLF STEINER

Hamburg.

Tagesneuigkeiten.

Fast der gesammte kaiserliche Hof und die Reichsvertretung sind zur Zeit von Berlin abwesend und in der Reichshauptstadt herrscht politische Feiertagsstille. Um so lebhafter geht es allenthalben in Versammlungen und Körperschaften zu, welche zum Zwecke von Kundgebungen handelspolitischer Wünsche theils eigens zusammenberufen werden, theils auch in Handelskammern und volkswirtschaftlichen Vereinigungen ihren gewohnten Arbeiten obliegend ein bewegteres Bild zeigen, als es in sonstigen Zeiten der Fall zu sein pflegte. Unsere Volksvertreter und die gesammte Presse sind auf's eifrigste mit dem Studium der nun vorliegende Gesekentwürfe betreffend die Umgestaltung unserer bisherigen Zoll- und Handelspolitik beschäftigt.

In Wien feierte man in dieser Woche die silberne Hochzeit des Kaiserpaars. Aus allen Theilen des Reiches kamen Deputationen, um ihre Glückwünsche abzustatten. Namentlich that sich die Stadt Wien durch großartige Festlichkeiten hervor.

In Belgien hat die Zweite Kammer am 22. die Berathung der Regierungsvorlage über eine verfassungsmäßige Gestaltung des Elementarschulwesens begonnen. Die klerikale Partei setzt Alles in Bewegung, um die Annahme des neuen Gesekentwurfs zu hintertreiben; sie fordert die Auflösung der Kammer, deren liberale Mehrheit nicht der Ausdruck des allgemeinen Volkswillens sei; sie droht dem Könige, wenn er solch ein Gesetz bestätige, das Nationalfest im nächsten Jahre durch eine allgemeine katholische Trauer begehen zu wollen. Der Festausschuß in welchem Graf Merode-Westerloo, übrigens auch ein Gegner der Schulreform, den Vorsitz hat, läßt sich durch solche Drohungen nicht beirren und ist über den Plan der Feierlichkeiten bereits einig geworden. Es steht sicher zu erwarten, daß ohne Ansehen der politischen Meinungsverschiedenheiten und Parteizernwürnisse das ganze Volk das 50. Jahr der Unabhängigkeit des belgischen Staates feiern wird.

Petersburg, 24. April. Die Untersuchung gegen Solowiew hat noch kein endgültiges Ergebnis erzielt, wenigstens ist bis heute noch nichts darüber in die Oeffentlichkeit gedrungen. Dagegen haben die Maßregeln, mit denen das Zarenthum jetzt den immer frecher auftretenden Nihilismus bekämpfen will, nicht auf sich warten lassen. Durch kaiserlichen Ukas sind provisorische Generalgouverneure in Petersburg, Charkow und Odessa mit ausgedehnten außerordentlichen Vollmachten eingesetzt worden. Man hat den Generalen Gurko, Boris-Melikow und Totleben diese wichtigen Posten anvertraut und die gleichen Vollmachten wie ihnen vorläufig auch den Generalgouverneuren in Moskau, Kiew und Warschau übertragen. Wenn man den kaiserlichen Ukas liest, welcher ihre Machtvollkommenheiten bestimmt, so muß man sagen, daß ihnen unbeschränkte Macht über Leben, Freiheit und Besitz aller Unterthanen des Zarenreiches eingeräumt ist und daß sie unumschränkt nach persönlichem Gutachten schalten und walten dürfen, ohne in irgend einer Beziehung durch Gesetze eingengt zu sein. Von der ihnen verliehenen Macht scheinen sie auch im weitesten Umfang Gebrauch machen zu wollen. Wenigstens hat General Gurko in Petersburg bereits eine Verfügung erlassen, die in dieser Stadt einen Zustand einführt, gegen welchen das, was man sonst Belagerungszustand nennt, geradezu Kinderspiel ist.

Der kaiserliche Ukas vom 17. April, der eine besondere Strenge gegen die Hochschulen empfiehlt, hat zur Folge gehabt, daß alle Professoren der Petersburger Universität ihre Entlassung eingereicht haben. Die Professoren der übrigen russischen Universitäten sollen beabsichtigen, diesem Beispiele zu folgen, und nach dem „Nowosti“ haben die Charkower Professoren einen Protest der Regierung überreicht.

Einer Mitteilung der „Times“ zufolge sind 8 Bauern in Chramowko, einem Dorfe in der Nähe von Kiew, verhaftet worden, weil sie 4000 Exemplare eines revolutionären Flugblattes vertheilt hatten. In Koropowo, einem in derselben Gegend gelegenen Dorfe, wurde eine geheime Druckerei aufgefunden. Schon am Tage nach der Entdeckung wurde ein gewisser Koprowski, welcher den Sitz der Druckerei verrathen hatte, in seinem Bett erdolcht aufgefunden. In dem in Staraja Rus bei Nowgorod verhafteten Lieutenant Dubrowkin glaubt man einen der Chefs der Nihilisten ergriffen zu haben.

Im Bezirksgericht von Njasan ließ der Polizeimeister, Staatsrath Popow, wegen Steuerrückstände 40 Bauern mit Ruthen, die in Salzsole gebeizt waren, bis auf den Kopf prügeln und verlagte den vor Schmerz vergehenden, nach Wasser winselnden Bauern jeden Trunk. Er wurde nur zu dreimonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, da er sich auf ein Rundschreiben des Gouverneurs berufen konnte, worin die Eintreibung der Steuern unter Anwendung „auch kräftigerer Mittel“ anbefohlen war.

Bukarest, 25. April. Heute erfolgte der Austausch der Ratifikation bezüglich der Konvention zwischen Rumänien und der Türkei über die Entschädigung für den Unterhalt der türkischen Kriegsgefangenen. Die erste Entschädigungsrate von 500 000 Franken ist in 3 Monaten nach der Ratifikation zahlbar.

Belgrad, 25. April. Das serbische Gebiet ist gänzlich von Arnauten gesäubert; über 200 Leichen von Arnauten sind zurückgelassen worden. Bei einer Pulverexplosion, welche serbischerseits vorsätzlich in Kurschumlje veranstaltet wurde, sind 30 Arnauten in die Luft gesprengt.

Settine, 25. April. Oberst Ottolangi ist jetzt zum Vertreter Italiens bei der Kommission zur Feststellung der montenegrisch-albanesischen Grenze ernannt worden.

Konstantinopel, 25. April. Die europäische Kommission für Ostrumelien begann die Schlußrevision des organischen Statuts und setzte hierzu eine Subkommission ein, bestehend aus dem ersten französischen, dem zweiten russischen Delegirten und einem vom Sultan ernannten französischen Juristen.

Württemberg.

Die Nr. 11 des Regierungsblattes für das Königreich Württemberg, ausgegeben am 24. April, enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Vermittlung des überseeischen Transports von Auswanderern. Vom 17. April 1879.

Böblingen, 25. April. Unweit Dagersheim wurde gestern Nachmittag ein hiesiger Fuhrmann das Opfer seiner eigenen Unvorsichtigkeit. Derselbe saß während der Fahrt auf der Deichsel seines schwer beladenen Wagens, fiel herab, kam unter ein Wagenrad, wodurch er so schwere innere Verletzungen davontrug, daß er noch auf dem Transport hierher sein Leben lassen mußte.

Ingelfingen, D.-A. Künzelsau, 24. April. Der ledige Wagner Karl Fischer von hier hat gestern auf kurze Entfernung einen Revolver schuß auf seine Schwägerin Katharine Fischer hier in deren Wohnung abgefeuert, wodurch die Katharine Fischer an der Brust von der Revolverkugel gestreift worden ist. Der Thäter hat sich gestern Vormittag selbst dem Obergerichte Künzelsau mit der Erklärung gestellt, er habe mit einem Revolver nach seiner Schwägerin geschossen, er wisse nicht, ob er sie getroffen habe, er stelle sich aber dem Gerichte zur Verfügung, ehe er durch Landjäger abgeholt werde. Beweggründe zu dieser That sind unbekannt.

Göppingen, 22. April. Famulus Seebold von hier war gestern in Eißlingen um die Schulgelber einzuziehen. Als er Abends 6 Uhr heimkehrte, fiel er über ein geländerloses Brückchen in den Mühlbach und ertrank. Die eingezogene Summe von ca. 300 Mk fand sich unverfehrt bei ihm vor.

Pforzheim, 22. April. In dem benachbarten württ. Grenz-dorfe Dürmenz stürzte an einem Neubaue eine Mauer ein, und leider gerade während der Arbeitszeit. Vier Maurer wurden verschüttet und als Leichen unter Schutt und Steinen aufgefunden; sie stammen aus den Dörfern Dürmenz, Wöschbach, Stupferich, Detisheim. Zwei andere sollen leicht verwundet sein. Ob dieselben verheirathet waren, ist mir z. Z. nicht bekannt. Der Bau wurde von einem hies. Maurermeister geleitet, der sich wohl zu verantworten haben wird, ob alle gesetzliche Vorkehrungen beobachtet wurden. Der aus Wöschbach stammende Maurer heißt Bernhard Wächter, die Namen der übrigen drei sind noch nicht bekannt.

Gestorben: Den 22. April. Reißer, Joh. Gottlieb, Wundarzt u. Gemeindepfleger, Lungenentzündung, Oberstfeld. Den 23. April. Egger, Josef, Stuttgart. Knapp, Gottlob August, Schlaganfall, 50 J., Reutlingen. Wernle, Christian, Oberamtman, 54 J., Tuttlingen. Steinacker, Güterabfertigungsbeamter, 57 J., Ulm. Arnold, Katharina, geb. Schmidt, Pfarrers Ww., 90 J., Dehringer, Mütschele, Benjamin, Färbermeister, Hirnschlag, Sindelfingen.

Verschiedenes.

Schwedt, 23. April. Aus „vollständig glaubwürdiger Quelle“ erfährt die „Germ.“ folgendes beklagenswerthe Ereigniß: Der Oberst Herr v. B. ist vorige Woche in Stolzenhagen bei Angermünde auf Besuch. Mittwoch Abend will er nach Berlin zurückreisen und fährt bis zur Haltestelle, der Schwedt-Angermünder Bahn Lüdersdorf. Während er, auf den Zug wartend, promenirt, kommt derselbe an und fährt ohne ihn ab. Da sein Wagen inzwischen zurückgefahren war, bleibt dem Oberst nichts übrig, als zu Fuß nach Stolzenhagen zurückzukehren. Er verfehlt den Weg und kommt nach dem ca. ¼ Stunde entfernten Gelmersdorf. An der Schule angelangt, meint er an der Gärtnerwohnung in Stolzenhagen zu sein und klopft an's Fenster, daß man ihm öffne.